

## Die Spuren der Fugger sehen

Entdecken Sie die Spuren der Fugger beim Spaziergang durch die Renaissance-Stadt oder – noch besser – bei den Führungen und Fahrten der Regio Augsburg Tourismus GmbH.

Stadtrundgang ab Rathaus: „Auf den Spuren der Fugger durchs goldene Augsburg“

„Auf den Spuren der Fugger durchs goldene Augsburg“ ist ein Stadtrundgang durch die „Kaisermeile“ zum Fuggerstadtpalast. Von dort führt die Route zur Fuggerei und zum Mozarthaus.

Termine: 1. April bis 31. Oktober – täglich, 14 Uhr, 1. November bis 31. März – samstags, 14 Uhr, jeweils ab Rathaus. Zusatzführungen während des Christkindlesmarkts – bitte fragen Sie uns.

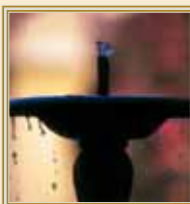
Preise: Erwachsene € 7,-, ermäßigt (Schüler, Studenten, Behinderte) € 5,-, jeweils inkl. Eintritt Mozarthaus und Fuggerei

Die Schauspielerführung: „Jakob Fugger höchstpersönlich“

Ein Schauspieler führt als „Jakob Fugger höchstpersönlich“: Der Weg geht über das Rathaus und den Fuggerstadtpalast in der „Kaisermeile“ zur Fuggerei, zum Fuggerdenkmal und zur Fuggerkapelle in der St.-Anna-Kirche.

Termine: Mai bis Oktober, jeder 3. Samstag im Monat, 14 Uhr ab Rathaus

Preise: Erwachsene € 10,-, ermäßigt (Schüler, Studenten, Behinderte) € 5,-, jeweils inkl. Eintritt Fuggerei, Mindestteilnehmer: 10 Personen



Von oben: Romantischer Schalenbrunnen in der Augsburger Fuggerei und der Blick auf die Schlösser Babenhausen und Kirchheim.

Abbildungen unten: Frecher Putto in der Fuggerkapelle, lorbeerbekrönter Jakob Fugger im Fuggermuseum im Schloss Babenhausen.

## Kunst und Musik genießen

Touren auf den Spuren der Fugger sind ein Genuss für alle Sinne. Sie erleben die Fugger nicht nur in Verbindung mit der Kunst und Kultur der Renaissance, des Barock und des Rokoko, sondern auch mit kulinarischen Genüssen und aktuellen Konzertreihen.

Pauschale: „Fürstliche Tage auf den Spuren der reichen Fugger“

Ein verlängertes Wochenende an Plätzen, die das goldene Augsburg der Renaissance zum wirtschaftlichen und politischen Machtzentrum machten. Beim Stadtrundgang erleben Sie die Kulisse der großen Vergangenheit einer Stadt, die wegen ihrer Kaufleute und Bankiers eine Weltmacht der Frühen Neuzeit war: die Fuggerei, die Maximilianstraße mit den Fuggerhäusern, wo sich Kaiser, Könige, Kurfürsten und Kardinäle, Künstler und „Ketzer“ trafen. Sie genießen ein „Renaissance-Mahl“.

Leistung pro Person: 3 Tage – 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbüfett, Innenstadthotel in bester Lage, Augsburg-Paket speziell für Fugger-Fans, Stadtführung „Auf den Spuren der Fugger“ sowie Gutschein für ein „Renaissance-Mahl“ und ein kleines „Fuggerisches Souvenir“, „Augsburg Welcome Card“ für 2 Tage

Preis pro Person: DZ € 127,-/EZ € 148,-

Die Fugger und die Musik

„Die Fugger und die Musik“ heißt die Konzertreihe in Kirchen und Schlössern der Fugger, die mit Musik von der Antike über die Renaissance und die Klassik bis zu zeitgenössischen Komponisten an das große Mäzenatentum der Fugger erinnert. Sie förderten mehrere europaweit bedeutende Kapellmeister und Komponisten (mehr Infos bei der Regio Augsburg). Die „Fugger Classics“ laden in den prachtvollen Zedernsaal von Schloss Kirchheim ein (Infos: [www.zedernsaal.de](http://www.zedernsaal.de)).



Von oben: Das Rokoko-Juwel Kleiner Goldener Saal, Fuggerkirche und Schloss in Biberbach, Theklakirche in Welden. Unten: Konzerte der Reihe „Die Fugger und die Musik“ finden auch im Zedernsaal von Schloss Kirchheim statt.



## Reiseführer durch die Fuggerstadt

Nie wieder in der Geschichte hatte ein Unternehmen vor oder nach den Fuggern so viel wirtschaftlichen und politischen Einfluss wie die Renaissance-Firma aus Augsburg. Die Fugger finanzierten die Kaiser und Könige aus dem Hause Habsburg und damit ein Weltreich, „in dem die Sonne niemals unterging“. Sie gewannen ein Riesenvermögen – und verloren durch den sprichwörtlichen „Dank des Hauses Habsburg“ unvorstellbar große Summen.

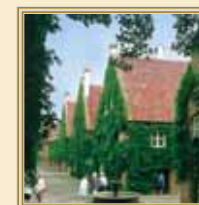
Jakob Fuggers berühmtes Denkmal ist die Fuggerei, heute die älteste Sozialsiedlung der Welt. Diese Stiftung können Sie ebenso sehen wie die Fuggerkapelle – der perfektste Bau der Renaissance in Deutschland –, die Fuggerhäuser und den Damenhof sowie das von Albrecht Dürer gemalte Porträt Jakob Fuggers. Das Umland lockt mit prachtvollen Fuggerschlossern und barocken Fuggerkirchen...

Der REGIO-Reiseführer „Die Fugger – Die deutschen Medici in Augsburg und im bayerischen Schwaben“ erzählt und zeigt ihre Story mit mehr als 200 Fotos, mit Routenvorschlägen, Karten und vielen Infos und Adressen für den Besuch der Fuggerstadt Augsburg und der Sehenswürdigkeiten zwischen Donau, Allgäu und Baden-Württemberg. Mit Tipps zu den Museen und Events, zu den Führungen und Fahrten, zur Gastronomie und Hotellerie.

Erhältlich beim Herausgeber, der Regio Augsburg Tourismus GmbH, oder bundesweit im Buchhandel (ab Mai 2006, für € 9,80).



Der neue Reiseführer der Regio Augsburg Tourismus GmbH leitet zu den Sehenswürdigkeiten der Fugger und erzählt die unglaubliche Story der Familie.

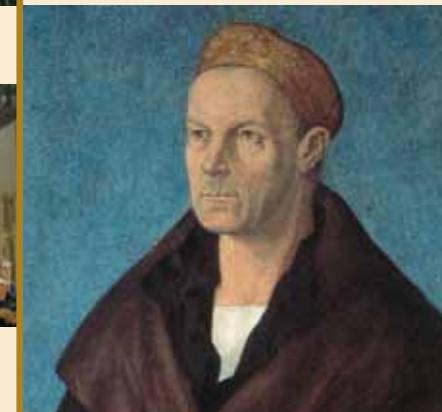
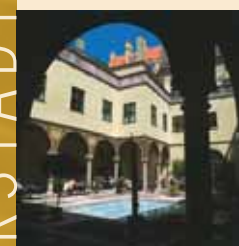


Regio Augsburg  
Tourismus GmbH  
Schießgrabenstraße 14  
86150 Augsburg  
Telefon 08 21/5 02 07-0  
Telefax 08 21/5 02 07-45  
[tourismus@regio-augsburg.de](mailto:tourismus@regio-augsburg.de)  
[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)

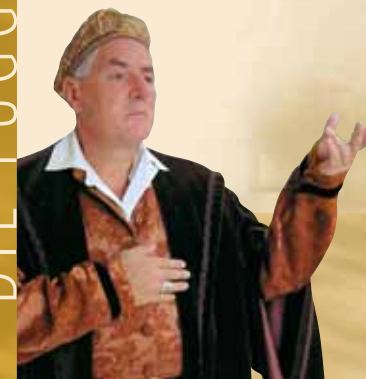


Konzeption, Text, Gestaltung: concret WA, Augsburg ([www.concret-wa.de](http://www.concret-wa.de)) – Fotos: concret/Werbeagentur (23), Regio Augsburg Tourismus GmbH (3), Fürst Fugger Privatbank (1)

DIE FUGGERSTADT AUGSBURG



Zwischen Fuggerei und Fuggerschlossern: Wege zu den Fuggern



Ein starkes Stück  
*Bayern*



# Die deutschen Medici der Renaissance

Es war eine beispiellose Erfolgsgeschichte: In drei Generationen wurden die Fugger von Webern zur Weltmacht. Jakob Fugger der Reiche finanzierte den Aufstieg und die Kaiserkronen der Habsburger. Er prägte die Münzen der Päpste und bezahlte ihre Schweizergarde. Jakob Fugger schuf einen Montan-, Banken- und Handelskonzern. Sein Imperium erstreckte sich von der Nordsee bis zur Adria, vom Atlantik bis weit nach Osteuropa. 1505/06 beteiligten sich die Fugger an der ersten deutschen Seehandelsfahrt nach Indien.



Sein alles überragendes Denkmal setzte sich Jakob Fugger mit seiner mittlerweile fast 500 Jahre alten Stiftung – der Augsburger Fuggerei. Sie ist heute die älteste Sozialsiedlung der Welt. Das Finanzgenie der Renaissance ließ außerdem die Augsburger Fuggerkapelle und die Fuggerhäuser errichten.

Aber erst Jakobs Neffe und Nachfolger brachte das Unternehmen zu höchster Blüte. 1546 war Anton der (vielleicht bis heute) reichste Mann der Welt. Er handelte mit Afrika und Südamerika, gab den Medici und den englischen Königen Kredit. Mit seinem Geld wurde die Basis für die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie geschaffen. Und: Anton Fugger sicherte die Stiftungen seines genialen Onkels Jakob – sie bestehen heute bereits seit einem halben Jahrtausend.

*Finanzgenie und großer Stifter: Jakob Fugger der Reiche (oben). Der reichste Mann der Welt und Schlossherr: Anton Fugger (Mitte). Vom bayerischen König geehrter Humanist: Hans Jakob Fugger.*

Auch nach Anton haben sich die Fugger als Bauherren von Schlössern und Kirchen im Stil der Renaissance, des Barock und des Rokoko sowie als Sammler, Mäzene und Musikförderer verewigt. In und um die Fuggerstadt Augsburg entdeckt man deshalb zahlreiche Sehenswürdigkeiten der großen deutschen Familie.

*Unten: Albrecht Dürer porträtierte um 1520 Jakob Fugger.*



# Die Fuggerstadt Augsburg

**1** Die Fuggerei ist die älteste Sozialsiedlung der Welt. Noch heute wohnen hier 150 verarmte Augsburger für eine jährliche (Kalt-)Miete von 0,88 Euro und drei tägliche Gebete für den Stifter und seine Familie. Franz Mozart, der Urgroßvater des Komponisten, war ein Bewohner dieser idyllischen „Stadt in der Stadt“. Ab 2006 ist die ganze 1521 von Jakob Fugger dem Reichen gestiftete Fuggerei ein Museum.



**2** Das Renaissance-Rathaus demonstriert die Macht und den Glanz der Fuggerstadt vor dem Dreißigjährigen Krieg. Eine „Bauherren-Tafel“ im atemberaubend prächtigen Goldenen Saal zeigt auch den Namen Fugger.



**3** St. Peter am Perlach ist eine der ältesten Kirchen Augsburgs. Ihr waren die Fugger über Jahrhunderte verbunden. Von ihnen und von den Welsern gestiftete Kunstwerke sind hier zu sehen.



**4** Albrecht Dürer hat die Fuggerkapelle, die Grablage Jakob Fuggers des Reichen und seiner Brüder in der Annakirche, entworfen. So entstand der vollkommenste Bau der deutschen Renaissance. Jakob Fugger den Reichen sieht man auf einem Prospekt der Orgel. Die „Lutherstiege“ in der Kirche erinnert an Fuggers großen Kritiker Martin Luther.

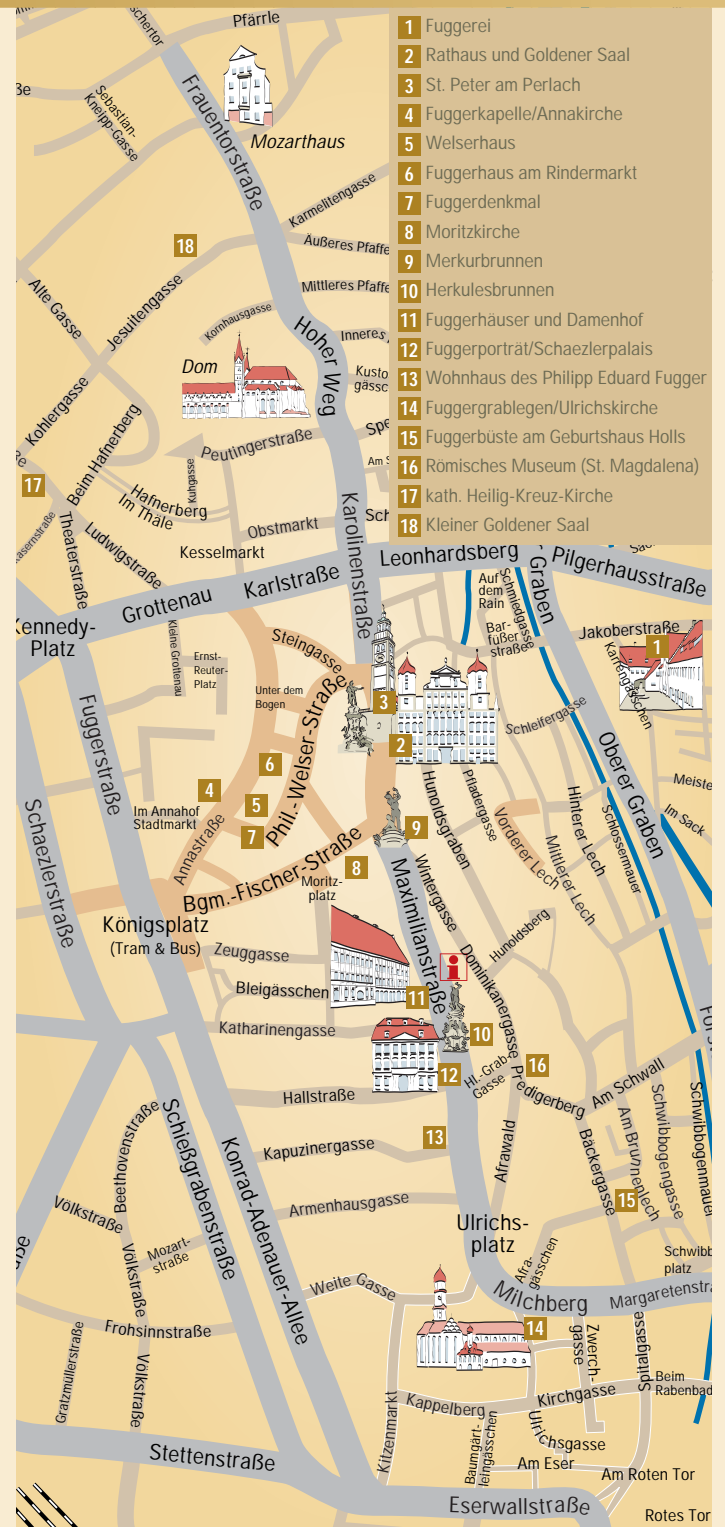


**5** Auch im goldenen Augsburg, dem „New York der Frühen Neuzeit“, gab es nur ganz wenige Familien, die den Fuggern das Wasser reichen konnten. Die Augsburger Welsner waren ihre europaweit größten Konkurrenten. Die Gedenktafel am Welsershaus erinnert an die Familie, der einst Venezuela gehörte.

**6** Im „Fuggerhaus am Rindermarkt“ (heute zwischen Annastraße und Philippine-Welser-Straße) stand die „Goldene Schreibstube der Fugger“. Fuggerwappen an den gotischen Portalen zeigen die Fuggerlilien.

**7** Der König von Bayern stiftete das Bronzedenkmal für Hans Jakob Fugger. Dessen antike Handschriften- und Büchersammlung ist der Kern der Bayerischen Staatsbibliothek.

*Von oben: Blick in die Fuggerei, die heute älteste Sozialsiedlung der Welt, Renaissance-Putto in der Fuggerkapelle der Annakirche, der atemberaubend prächtige Goldene Saal und ein Fuggerwappen am gotischen Portal des früheren „Fuggerhauses am Rindermarkt“.*



**8** Die Moritzkirche war für die Familie Fugger sehr wichtig. Hier wurde der Vater von Jakob Fugger bestattet. Jakob Fugger erkämpfte sich beim Papst das Recht, eine eigene Predigerstelle zu besetzen.



**9** Der Merkurbrunnen entstand, als Octavian Secundus Fugger Augsburger Stadtpfleger war.

**10** Noch während der Amtszeit des Stadtpflegers Octavian Secundus Fugger wurde auch die Errichtung des Herkulesbrunnens beschlossen.



**11** 1511 bis 1515 erbaute Jakob Fugger der Reiche seinen Stadtpalast. Er fiel wie alles eine Nummer größer aus: Kaiser, Könige, Kurfürsten und Kardinäle, Luther und Mozart waren hier zu Gast. Der Damenhof ist der schönste der vier Innenhöfe der Fuggerhäuser.

**12** Über das prächtige Schaezlerpalais, ein Rokoko-Juwel, erreicht man Dürers Porträt des reichen Jakob Fugger in der Staatsgalerie Altdeutsche Meister.



**13** Das Wohnhaus Philipp Eduard Fuggers lässt die gepflegte Wohnkultur des reichen Augsburg der Renaissance erahnen. Ein Blick in den Hof lohnt sich.

**14** Für die Ulrichsbasilika stifteten die Fugger fünf Grabkapellen und eine Orgel, auf der Mozart spielte.

**15** Die Terrakottabüsten am Erker des Hauses in der Bäckergasse erinnern an den Stadtbaumeister Elias Holl, an Jakob Fugger und an dessen Geburtshaus.

**16** Die Stiftertafel im Römischen Museum, einer ehemaligen Dominikanerkirche, zeigt hier fünfmal das Fuggerwappen. Vier Epitaphie erinnern an vier der für die Fugger so wichtigen Habsburger.

**17** Für die katholische Heilig-Kreuz-Kirche stifteten die Fugger ein Altargemälde von Peter Paul Rubens.

**18** Der Kleine Goldene Saal ist ein Relikt jenes Jesuitenkollegs, das die Fugger 1580 gestiftet hatten. In der dortigen Schule erhielt W. A. Mozarts Vater Leopold seine Ausbildung.

*Oben: Blick vorbei am Herkulesbrunnen auf die Fassade der Fuggerhäuser. Der Damenhof (Mitte) ist der schönste der vier Innenhöfe in den Fuggerhäusern. Unten: Von den reichen Fuggern gestiftete Renaissance-Skulpturen auf der Arkadenwand vor zwei Grabkapellen in der Ulrichsbasilika.*